



www.bayerischelaufzeitung.de

2026



Pressebericht

ERWIN FLADERER

40. Stampfl Berglauf 28. März 2026



40. Stampfl - Berglauf



Samstag, 28. März 2026



Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8
84562 Mettenheim
08631-16 64 64
www.bayerischelaufzeitung.de



Der Bericht ist erschienen > www.bayerischelaufzeitung.de
Alle Informationen hier > <https://www.stampfl-berglauf.de/>
Alle Ergebnisse hier > <https://www.stampfl-berglauf.de/ergebnislisten/>
Eine Bildergalerie hier > <https://bayerischelaufzeitung.de/galerie/2026-2/>

40. Stampfl Berglauf/Obb. Meisterschaften

Au am Inn am 28. März 2026



Das aktuelle Jubiläum

Au am Inn – Der Skiclub Haag/Obb. feiert sein 100. Jubiläum und ihre Vorzeigeveranstaltung ist der traditionelle Stampfl Berglauf. Es ist hier am Trescherberg die höchste Erhebung und reicht mit 200 Höhenmetern gerademal für einen kleinen Berglauf mit einer Streckenlänge von 4,2 Kilometern aus. Regional ist er zum Frühlingsbeginn als



Franziska Preuß

Saisonstart zu einem Markenzeichen geworden. Der kleine Berglauf mit einer großen Aura und einem schönen Blick ins Voralpenland ist hier im Landkreis Mühldorf am Inn zu einer festen Einrichtung geworden. 15 Uhr Start, 17 Uhr Siegerehrung im Zehentstadel Au am Inn. Hier gibt es alles zum Verzehr angebotene zu Preisen wie vor 40 Jahren.

Am Start ist die maximale Teilnehmerzahl von 400. Darunter auch Georg Preuß, der hier bereits sechsmal gewann, das erste Mal bei der Premiere im Jahr 1985. Ebenso ist Elisabeth

Preuß nach 40 Jahren für ihren Verein SC Haag dabei, und zur Überraschung aller die gemeinsame Tochter Franzi Preuß, Weltklassebiathletin.

Dennoch konnte sie, wie von vielen gewünscht, den Jubiläumslauf nicht gewinnen. Dazu waren die versierten Läuferinnen zu stark. Allen voran Julian Vehlow (Lauffeuer Chiemgau), die in 19:01 Minuten vor der Titelverteidigerin Verena Bachmayer (SC Haag/19:09 Min.) und Lea Zerrer (SC Haag/19:42 Min.) gewann.

Bei den Männern konnte Anian Rottmüller (PTSV Rosenheim) seinen Sieg aus dem Vorjahr wiederholen und gewann in 16:01 Minuten vor Michael Eder (PTSV Rosenheim/16:35 Min.) und dem Triathleten Florian Deibl (LG Mettenheim/16:46 Min.).

Im Rahmen der Oberbayerischen Berglauf Meisterschaften waren Julian



Anian Rottmüller – Ein großer Geburtstagskuchen zum 40. Jubiläum des Stampfl Berglaufes



Georg und Elisabeth Preuß



Juliane Vehlow vor Verena Bachmayer

Vehlow und Anian Rottmüller noch einmal erfolgreich, ebenso aber die ausrichtende SC Haag mit sechs Titel.



Der 40. Stampfl Berglauf 2026

Mehr als der Kampf um den Tagessieg ist der Stampfl Berglauf von Au am Inn hinauf zum ehemaligen Schloss des Grafen von Megling bis nach Trescherberg ein sportlich familiäres Treffen zum ersten Fitnessstest in den Frühling. Von ehrgeizigen Mädchen und Buben bis zur 83-jährigen Elli Mai und dem 83-jährigen Dietmar Wagner mit erstaunlichem Leistungsvermögen reicht die Alterspyramide. Die zu bewundern ist auch immer ein Grund vieler Zuschauer entlang der Strecke, die Sportliches mit Landschaftlichem verbindet: zunächst der Blick hinauf auf den Stampfl und von oben der Blick hinunter auf die markante Klosterkirche von Au.

Die Top 10 der Frauen

Stark, aber genauso überraschend holte sich die 34-jährige Juliane Vehlow vom Lauffeuer Chiemgau den Sieg. Verena Bachmayer (SC Haag) versuchte alles, ihren Vorjahressieg zu wiederholen. Doch Juliane Vehlow war an diesem Tag zu stark. Mit einem langgezogenen Endspurt in einer großen Traube der stärksten Frauen sicherte sich die erst 20-jährige Lea Zerrer den dritten Platz. „Nur“ Sechste wurde Franziska Preuß. Doch sie selbst war damit zufrieden und wollte ohne große Vorankündigung einfach dabei sein bei der Vorzeigeveranstaltung ihres Heimatvereins. Vielleicht aber wollte sie unter zwanzig Minuten bleiben, was sie in früheren Jahren schon schaffte. Ihre Kollegin aus dem Biathlon Weltcup Marion Deigentesch wurde Achte. Erstaunlich das immer noch gute Können der Renate Forstner (TSV 1860 Rosenheim). Die 48-jährige war bereits dreimal Siegerin und heute immer noch in den Top 10.



Der Blick für die Zuschauer und die 83-jährige Elli Mai auf den Inn und Kloster Au

1	Juliane Vehlow	Lauffeuer Chiemgau	19:01
2	Verena Bachmayer	SC Haag	19:09
3	Lea Zerrer	SC Haag	19:42
4	Selina Lech	Nitrochemie Aschau	19:48
5	Agnieszka Glomb	PTSV Rosenheim	19:55
6	Franziska Preuß	SC Haag	20:02
7	Yvonne Ramp	ZF Lifetec	20:17
8	Marion Deigentesch	SV Obereisendorf	20:28
9	Renate Forstner	TSV 1860 Rosenheim	20:46
10	Magdalena Hilzensauer	Lauffeuer Chiemgau	20:55

Die Top 10 der Männer

Am 19. April finden in Rosenheim die Bayerischen Meisterschaften über 10 Kilometer statt. Auch dort wird der Sieg vielleicht über die Läufer des PTSV Rosenheim gehen, so wie hier

am Stampfl durch Anian Rottmüller und Michael Eder mit ihrem Doppelerfolg. Aufgezeigt hat aber auch Florian Deibl als Dritter in ebenfalls noch einer 16er-Zeit.

Bis zu drei 80igern reichte die Siegerliste. Respekt für den Ehrenvorstand des SC Haag Konrad Huber, der diese Klasse in 30:40 Minuten vor Hermann Schultz aus Hausham gewann. Dietmar Wagner von den Siebenbürgener Sachsen aus Waldkraiburg hatte sogar noch Zeit, am steilsten Stück der Strecke ein Stück rückwärts laufen. War die M55 mit dem Sieger Josef Streicher vom TSV Peißenberg in 19:00 Minuten schon stark, so entwickelte sich in der M65 zwischen dem „Altsieger“ Schorsch Preuß und Alois Kainhuber ein Krimi: Sieger Kainhuber in 21:53 Minuten. Da hatte auch das Rosenheimer Urgestein Toni Gröschl keine Chance.

1	Anian Rottmüller	PTSV Rosenheim	16:01
2	Michael Eder	PTSV Rosenheim	16:35
3	Florian Deibl	LG Mettenheim	16:46
4	Samuel Fahrún	Spassbrigade	16:54
5	Kristijan Ivanovic	-	17:13
6	Florian Schmidt	PTSV Rosenheim	17:16
7	Markus Otter	-	17:28
8	Florian Reischl	Küche und Konzept	17:42
9	Michael Mittermaier	TSV Wasserburg	17:46
10	Maxi Kirmeier	Lauffeuer Chiemgau	17:52



Mit 83 Jahren der Älteste... und rückwärts – Der Zweitplatzierte Michael Eder

Die Mannschaftswertung

...ging natürlich auch an den mit 16 Stampflsiegen erfolgreichsten Verein der letzten 40 Jahre, an den PTSV Rosenheim

1	PTSV Rosenheim	A. Rottmüller/M. Eder/A. Glomb	52:31
2	SC Haag	J. Wessely/C- Moser/V. Bachmayer	56:23
3	Lauffeuer Chiemgau	M. Kirmeier/L. Palloks/J. Vehlow	56:42

Die oberbayerischen Berglauf Meisterschaften 2026

6 Titel für den Skiclub Haag waren eine reiche und wohl verdiente Ausbeute.

Aufgefallen

- Dr. Achim Heinze kam von Simbach mit dem Radl auf den Stampfl – und fuhr auch wieder zurück
- Jetzt hat Sissy Schätz viel mehr Zeit zum Walken. Die Haager Bürgermeisterin räumt derzeit ihren Stuhl für Dr. Florian Haas
- Mit erst elf Jahren den Stampfl in 19:12 Minuten erstürmt: Karl Kollmann (SC Haag)
- Georg Kurzmeier, langjähriger Mitorganisator, SC-Vorstand und Unterstützer von Franz Preuß, lief auch mit 72 noch hinauf. Bekannt war er lange Jahre dort beim Buffet im Ziel, als er frische Milch aus der Kanne schöpfte. Nun beschränkte sich der 84-jährige auf's Zuschauen.



Der junge und schnelle Karl Kollmann – Achim Heinze - Zuschauer



Schorch Kurzmeier – Bürgermeisterin Sissy Schätz - Mit der N.1 schon bei Halbzeit wie der Sieger: Bernhard Agerer

Rückblick auf 40 Stampfl Bergläufe



Start zum 1. Stampfl Berglauf im Jahr 1985

Vor mehr als 20 Jahren wurde durch eine Hand voll laufbegeisterter Skiclubler die sogenannte Berglauf Abteilung des SC Haag, unter dem damaligen Vorstand Konrad Huber, ins Leben gerufen und ist seitdem weit über die Grenzen des Haager Landes bekannt. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten u. a. Karl Köstler, Wolfgang Schnaitter, Hans Resch aus Oberaudorf, Arnulf Kelm, Georg Preuß und Hilde Schauer. Einer der größten mannschaftlichen Erfolge war der Gewinn der 1. Bayerischen Berglauf Mannschaftsmeisterschaft in Schwarzach/ mit den Läufern Köstler, Resch und Preuß. Bei den Frauen konnte sich das damals sehr starke Frauenteam mit Maria Schrelle, Bärbel Reithmeier, und mit der viel zu früh verstorbenen Hilde Schauer einen hervorragenden 3. Platz erkämpfen.

Zwar ist nach den großen Anfangserfolgen im Berg- und Straßenlauf von Hilde Schauer, Karl Köstler, Hans Resch und Georg Preuß (Mitglied der Deutschen Berglauf Nationalmannschaft 1985-1991) nach deren vorübergehenden Weggang vom Verein, eine kleine Flaute eingekehrt, jedoch konnte diese mit einem „Neustart“ Anfang der 90-Jahre, unter der Führung von Ernst Köhler, erfolgreich wiederbelebt werden. Markus Schober zählte im Berglauf, ab Mitte der 90er Jahre bis zu seiner Krankheit im Jahr 2007, zu den Topathleten im bayerischen Raum. So wurde der SC Haag 2006, mit der Besetzung Markus Schober, Georg Preuß, und dem Marathonspezialist Hans Huber erneut bayerischer Mannschaftsmeister im Berglauf.

Nach dem Tod von Hilde Schauer und Markus Schober wird diese Veranstaltung auch zu deren Gedenken durchgeführt. Mit Franziska Preuß hat der SC Haag erstmals eine Biathletin in seinen Reihen: durch einen Schnupperbiathlon im März 2009 kam Franziska Preuß auf Einladung von Fritz Fischer in den Pfiingstferien 2009 zum Probetraining nach Ruhpolding. In der Saison 2010/11 wurde sie erstmals Deutsche Jugend-Meisterin und Siegerin im Deutschlandpokal in ihrer Altersklasse. Ein Jahr darauf gewann Sie vier Medaillen bei der Jugendolympiade in Innsbruck. Durch zahlreiche Erfolge bei der Junioren-WM, der IBU-EM und als Deutsche Meisterin im Jahr 2013 gelang ihr der Sprung ins WM Team unter Trainer Rico Groß. Ihr größter Erfolg: Zahlreiche Weltcup Siege und Weltcup-Siegerin im Winter 2024/25. Doch der Stampfl Berglauf gehört für „Franzi“ schon seit Kindheitsbeinen ins sportliche Programm. Schon als 13-jährige lief sie mit Bestzeit von 19:19 Minuten aufs Trepperl.

Alle Sieger

In der Chronologie der Stampfl-Lauf-Sieger hat sich von Beginn an das Haager Eigengewächs Schorsch Preuß verewigt. Gleich sechs Mal gewann er als Lokalmatador und damaliger Berg-Nationalmannschaftsläufer den Stampfl. Gefolgt von Christian Perl (5 Mal Sieger) und dem Streckenrekordhalter John Mooney (4 Mal Sieger), der im Jahr 2008 eine fantastische Besteit von 14:48 Minuten für die 4,2 Kilometer lange Strecke mit 200 Meter Höhenunterschied aufstellte.

Ebenfalls stark war die Rekordmarke der Frauen von Olga Bondarenko aus dem Jahr 2001 mit 17:28 Minuten, die dann aber noch im Jahr 2016 durch Julia Viellehner auf 17:26 Minuten verbessert wurde. Drei Siege am Stampfl teilten sich Birgit Koch, Renate Forstner und Julia Lettl.

Streckenrekord Männer

John Mooney PTSV Rosenheim 14:48 2008

Streckenrekord Frauen

Julia Viellehner TSV Altenmarkt 17:26 2016

Rekordsieger Männer

Georg Preuß SC Haag 6 Siege

Rekordsiegerin Frauen

Julia Lettl Lettl Family Sports 3 Siege

Birgit Koch LG Rupertwinkel 3 Siege

Renate Forstner TSV 1860 Rosenheim 3 Siege

Rekordsieger Mannschaft PTSV Rosenheim 16 Siege



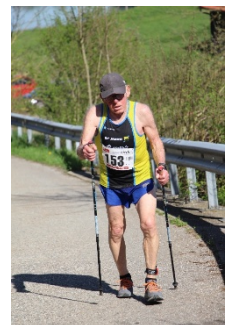
Jahr	Sieger Männer/Frauen		Mannschaft
1	1985	Georg Preuß Hildegard Schauer	09:24 kurze Strecke 12:48
2	1986	Georg Preuß Hildegard Schauer	15:20 20:23 SC Haag
3	1987	Georg Preuß Petra Hübner	15:25 18:24 SC Haag
4	1988	Georg Preuß Elisabeth Schrelle	15:32 20:55 SC Haag
5	1989	Georg Preuß Elisabeth Schrelle	15:29 21:26 TSV Schnaitsee

6	1990	Georg Preuß (6) Monika Mitter-Mang	15:19 20:30	SC Haag (4)
7	1991	Paul Deuritz Elisabeth Nenninger	15:09 19:28	LC Chiemgau Steigenberger
8	1992	Gerhard Blechschmidt Monika Bauer	15:28 21:19	LC Chiemgau Steigenberger
9	1993	Gerhard Blechschmidt Anke Molkenthin	15:20 19:41	LC Chiemgau Steigenberger
10	1994	Wasti Hungerhuber Monika Mitter-Mang	15:19 21:14	TSV Altenmarkt
11	1995	Manfred Dusold Anja Friedrich	15:02 19:49	TSV Bad Endorf
12	1996	Manfred Dusold Anja Friedrich	15:20 19:15	TSV Bad Endorf
13	1997	Christian Perl Birgit Koch	15:18 18:30	TSV Bad Endorf
14	1998	Philipp Nawrocki Angela Huy	15:26 19:34	LG Mettenheim
15	1999	Christian Perl Angela Huy	15:37 19:45	PTSV Rosenheim
16	2000	Christian Perl Birgit Koch	15:48 18:30	PTSV Rosenheim
17	2001	Christian Perl Olga Bondarenko	15:01 17:28	PTSV Rosenheim
18	2002	Christian Perl (5) Birgit Koch (3)	15:41 18:33	PTSV Rosenheim
19	2003	Arthur Kramer Renate Forstner	15:01 19:13	TSV 1860 Rosenheim
20	2004	Martin Cox Renate Forstner	15:14 19:18	TSV 1860 Rosenheim
21	2005	Dominik Wagner Renate Forstner (3)	16:03 18:49	TSV 1860 Rosenheim
22	2006	John Mooney Christine Fiedler	15:16 18:36	PTSV Rosenheim
23	2007	Benedikt Fritz Martina Klotz	15:19 19:10	PTSV Rosenheim

24	2008	John Mooney Christine Fiedler	14:48 18:01	TSV 1860 Rosenheim
25	2009	Christoph Dreser Katrin Cruschwitz	16:13 21:01	TSV 1860 Rosenheim (5)
26	2010	John Mooney Waltraud Berger	15:21 18:54	PTSV Rosenheim
27	2011	John Mooney Julia Lettl	15:08 18:26	PTSV Rosenheim
28	2012	Fabian Allraun Julia Lettl	15:51 17:35	PTSV Rosenheim
29	2013	Valentin Unterholzner Julia Lettl (3)	15:33 17:53	PTSV Rosenheim
30	2014	Robert Wimmer Michelle Maier	15:21 18:52	TSV 1880 Wasserburg
31	2015	Robert Wimmer Anna Rosenhuber	15:55 20:13	LG Mettenheim
32	2016	John Mooney (5) Julia Viellehner	15:52 17:26	Post SV Rosenheim
33	2017	Josef Diensthuber Amelie Gugglberger	16:10 18:57	Sobietam Burgrain
34	2018	Josef Diensthuber Kerstin Esterlechner	16:25 19:29	SC Ainring
35	2019	Robert Wimmer Amelie Gugglberger	15:28 18:31	Post SV Rosenheim
	2020	Wegen Corona ausgefallen		
	2021	Wegen Corona ausgefallen		
36	2022	Gabriel Wimmer Magdalena Mayerhofer	15:38 19:21	Lauffeuer Chiemgau
37	2023	Josef Diensthuber (3) Johanna Puff	15:42 19:12	Post SV Rosenheim
38	2024	Anian Rottmüller Sarah Marek	15:50 20:57	Post SV Rosenheim
39	2025	Anian Rottmüller Verena Bachmayer	16:09 19:05	Post SV Rosenheim
40	2026	Anian Rottmüller Juliane Vehlow	16:01 19:01	Post SV Rosenheim (16)

Darüber spricht man heute noch

- Roland König vom Bader Mainzel TriTeam lief 2011 in 21:28 Minuten sogar barfuß auf den Stampfl
- 2017 schafft es ein Bild auf die Titelseite der Bayerischen Laufzeitung
- Die Wetterkapriolen reichten Ende März/Anfang April vom Hitzelauf bis zum überraschenden Schneeschauer, als kurz vor dem Start die Teilnehmer eine weiße Haube bekamen.
- Als Simon Schempp 2016 auftauchte und als Spitzenbiathlet den Sieg anpeilte. Doch da war noch ein Spitzenläufer: John Mooney, der Streckenrekordhalter des PTSV Rosenheim
- Wer es im Laufschrift nicht mehr packt, für den/die gibt es jetzt die offizielle Möglichkeit, auf den Stampfl zu walken. Wie z.B. Herbert Gottwald
- ...und wer sich das Erlebnis Stampfl weder als Läufer noch als Walker zutraut, wird immer wieder kommen und als Zuschauer die Teilnehmer bewundern und anfeuern. Z.B. am berühmten/berühmten Stampfl-Eck am ehemaligen Gasthaus. Dort hat man auch so manche frühere Sieger und Spitzenläufer gesehen, die auch schon mal eine Radlausfahrt von Bad Endorf hierher nach Au unternahmen >



Barfuß auf den Stampfl: Roland König (im Bild rechts) – Die Moderatoren Hans Huber und Gert Hänsel



Radlergruppe aus Bad Endorf mit Mane Jäger und Robert Wimmer – Simon Schempp – Sepp Herzog

Rückblick auf 100 Jahre SC Haag

Einige begeisterte Skifahrer haben den Skiclub am 29. November 1926 gegründet. Der junge Verein gehörte noch keinem Dachverband an und hat sich wohl auch deshalb 1929 als Skiabteilung dem Deutschen Alpenverein angeschlossen. Aber bereits 1931 machte sich der Skiclub wieder selbständig und schloss sich dem Deutschen Skiverband an.

Neben dem Erlernen des Skilaufs wurde auch schon im November 1931 der Wunsch nach einer eigenen Skisprungschanze umgesetzt und eine solche am Königsee, dem heutigen Ortsteil Rosenberg, errichtet. Sie wurde im März 1932 mit einem Eröffnungsspringen eingeweiht.

Fortan hat sich der Verein im nordischen und alpinen Skilauf gut weiter entwickelt, bis 1933 die braunen Machthaber die Vorstandschaft absetzten und selbst die Leitung übernahmen. 1944 musste die Haager Schanze, auf der bis dahin noch einige Springen stattfanden, wegen Baufälligkeit abgerissen werden. 1947 wurde der Skiclub wieder neu gegründet. Jetzt begann die Zeit, wo die Haager durch ihre erfolgreichen Langläufer und Skispringer weitem bekannt wurden, nicht zuletzt auch durch das Mitwirken einiger heimatvertriebenen erfahrenen Skisportler aus dem Erzgebirge, die in Haag und im Skiclub eine neue Heimat fanden. Es wurden schöne Erfolge bei Gaumeisterschaften, Bayerischen und Deutschen Meisterschaften erzielt.

1954 wurde in Ramsau bei Haag mit viel Eigeninitiative und -leistung eine neue Skisprungschanze errichtet, nachdem dem die im Krieg am Königsee errichtete auf Verlangen des Grundstückbesitzers wieder abgebaut werden musste. 1955 geriet der Verein in eine finanzielle Schieflage. An dem Vorhaben, den Skiclub aus der misslichen Lage wieder herauszuführen, scheiterten kurz nacheinander zwei Vorstände.

Die Skisprungschanze in Ramsau bestand aus unbekanntem Gründen nicht lange und wurde 1961 wieder durch eine im Haager Skigebiet Königsee ersetzt, in der Hoffnung, dass die Schanze mit der schon begonnenen Bebauung des Geländes mit der Siedlung Rosenberg nicht kollidieren würde. Dem war dann doch so und die Schanze musste nach nur einem Springen, das im Januar 1961 stattfand, wieder weichen.

Ab den Sechzigerjahren begann auch eine verstärkte Hinwendung zum alpinen Skisport. Aber auch der Wunsch nach einer neuen Sprungschanze wurde weiter verfolgt. Nach Planung von Schanzenarchitekt Heini Klopfer wurde sie in Hohenburg bei Rieden errichtet. Mit ausschlaggebend für den Bau 1967 war auch der günstige Grundstückserwerb des Aufsprunghanges und dass neben den Erdarbeiten nur ein Kampfrichterturm errichtet werden musste. 1969 fand das Eröffnungsspringen statt und die Eigenschaften der Schanze wurde von den Springern sehr gelobt. Der Schanzenrekord stand bei 46 Metern. Aufgrund schneearmer Winter und fehlendem Nachwuchs fanden in der Folge nur wenige Springen statt. Auch der alljährliche Aufwand für die Instandhaltung führte letztlich dazu, dass die Schanze nach ca. 30 Jahren aufgegeben und das Grundstück wieder verkauft wurde.

Der Alpinbereich nahm weiterhin eine erfreuliche und erfolgreiche Aufwärtsentwicklung. Die mehrtäglichen Skikursfahrten wurden 1969 eingeführt und sind bis heute ein wichtiges Standbein des Vereins. Mit viel Trainingsfleiß und Ehrgeiz konnten das alpine Rennteam des SC Haag schöne Erfolge auf Landkreis-, Gau- und Landesebene, ja sogar auf nationaler und internationaler Ebene erzielen. Stellvertretend seien hier Elisabeth Stöckl und Albert

Oberloher jun. genannt, die es Mitte der siebziger bis Mitte der achtziger Jahre bis in DSV-C bzw. DSV-D-Kader schafften.

Spitzenleistungen erbrachten auch unsere Bergläufer, die sich 1985 zu einer Abteilung im Verein formierten und etablierten. Es wurden oberbayerische Einzelmeister- und bayerische Mannschaftsmeistertitel erlaufen und ihr Spitzenläufer Georg Preuß schaffte es bis in die Berglaufnationalmannschaft. Auch die Idee, einen eigenen Berglauf zu veranstalten, wurde bereits am 26. Oktober 1985 mit dem Start des 1. Stampfberglaufes umgesetzt. In den Folgejahren wurde er immer im Frühjahr Ende März oder Anfang April durchgeführt.



Die sportlichen Aktivitäten wurden immer vielseitiger und der SC Haag wandelte sich dadurch vom reinen Wintersport- zum Ganzjahressportverein. Zu den noch gar nicht erwähnten Wintersportangeboten wie Skigymnastik, Langlaufkursen, Anlegen und Pflege von Skiwanderloipen, Skiflohmarkt, Skiausflügen, die es seit Jahrzehnten gibt, kamen Sportarten wie Biathlon, Rollerskilauf, Grasskilauf, Nordic Walking, Radeln mit Rennrad oder Mountainbike, Yoga und Training und Abnahme Sportabzeichen in der schneelosen Zeit neu hinzu.

Der Skiclub sah und sieht es immer auch schon als seine Aufgabe an, seinen Mitgliedern neben Leistungssport vor allem attraktiven Breitensport zu ermöglichen.

Die letzten 15 Jahre wurden überstrahlt vom Aufstieg und sportlichen Erfolg von Franziska Preuß, Tochter von Elisabeth und Georg Preuß. Ihre Eltern haben ihr als Geburtstagsgeschenk ein Schnuppertraining bei Biathlonlegende Fritz Fischer ermöglicht. Dabei wurde ihr großes Talent und ihre Liebe zu diesem Sport entdeckt. Mit sehr viel Fleiß und Hingabe schaffte sie einen schnellen Aufstieg, u.a. mit 3x Gold und 1x Silber bei der Jugendolympiade 2012, wurde bald in die Weltcupmannschaft aufgenommen und hat bereits an 4 Olympiaden teilgenommen, wobei sie in Peking 2022 mit der Damenstaffel und in Mailand/Cortina 2026 jeweils Bronze gewann. Auf ihrem Weg zur Weltspitze musste sie viele gesundheitliche Rückschläge verkraften, fand aber immer wieder zu neuer Stärke. In ihrer bisherigen Karriere gewann sie neben vielen Stockerlplätzen im Weltcup 16 Rennen alleine

oder gemeinsam mit Staffeln, 2 Weltmeistertitel und zum krönenden Abschluss 2025 die Weltcupgesamtwertung und auch die Gesamtwertung im Sprint und Massenstart.

